

84,5% der antrittsberechtigten Schülerinnen und Schüler beim Sommertermin 2018 der standardisierten Reife- und Diplomprüfung erfolgreich

Wien, 2019-03-06 – 84,5% der antrittsberechtigten Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs 2017/18 schlossen laut Statistik Austria die standardisierte Reife- und Diplomprüfung (sRDP) im Sommer 2018 positiv ab. 13,5% wurden in mindestens einem Prüfungsteil negativ benotet, und 2,0% schlossen die sRDP aus anderen Gründen – wie Krankheit oder fehlenden schriftlichen Arbeiten – nicht vollständig ab. Die Erfolgsquote an allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS; 84,2%) und berufsbildenden höheren Schulen (BHS; 84,7%) ist etwa gleich hoch. Allerdings ist der Anteil an "ausgezeichneten Erfolgen" an AHS mit 20,3% deutlich höher als an den BHS mit 10,5%.

Zum Sommertermin 2018 waren österreichweit 37.781 Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen des Schuljahres 2017/18 zur sRDP zugelassen. Der Frauenanteil war mit 57,6% deutlich höher als jener der Männer (42,4%). 2.624 Schülerinnen und Schüler waren aufgrund von negativen Beurteilungen im Jahreszeugnis zum Sommertermin nicht antrittsberechtigt.

Überdurchschnittlich hohe Erfolgsquoten im Burgenland und der Steiermark

Die höchsten Erfolgsquoten wurden von den Schülerinnen und Schülern im Burgenland (88,0%), der Steiermark (87,0%), in Kärnten (86,5%) und Oberösterreich (86,3%) erreicht. Im Mittelfeld befanden sich Salzburg (84,1%) und Vorarlberg (84,7%). Die niedrigsten Erfolgsquoten wiesen Schülerinnen und Schüler in Wien (82,2%), Tirol (82,6) und Niederösterreich (83,2) auf. Insgesamt schlossen in Österreich 15,0% der antrittsberechtigten Schülerinnen und Schüler ihre Reife- und Diplomprüfung zum Sommertermin 2018 mit "ausgezeichnetem Erfolg" ab. Den höchsten Anteil an "ausgezeichneten Erfolgen" gab es in der Steiermark (16,7%), den niedrigsten im Burgenland (10,9%).

Standardisierte Fächer: Negativquote in Mathematik höher als im Sommer 2017

22,4% (Sommertermin 2017: 11,9%) der AHS-Schülerinnen und -Schüler wurden im standardisierten schriftlichen Prüfungsfach **Mathematik** negativ bewertet. Etwa sieben von zehn dieser Schülerinnen und Schüler konnten die negative Note mit einer Kompensationsprüfung ausbessern. Nach der Kompensationsprüfung sank dadurch der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einem "Nicht genügend" in Mathematik auf 7,1% (Sommertermin 2017: 4,8%). An den BHS verringerte sich der Anteil der negativ beurteilten Schülerinnen und Schüler von 19,7% vor der Kompensationsprüfung auf 5,5% nach der Kompensationsprüfung (Sommertermin 2017: von 9,1% auf 3,5%).

Im Gegensatz zu Mathematik blieb der Anteil der negativen Benotungen im standardisierten Klausurfach **Englisch** im Vergleich zum Sommertermin 2017 relativ konstant. In diesem Fach konnten sowohl an den AHS als auch an den BHS etwa drei von vier Schülerinnen und Schüler ihr "Nicht genügend" kompensieren. An den AHS sank die Negativquote in Englisch von 8,1% vor der Kompensationsprüfung auf 2,0% nach der Kompensationsprüfung; an den BHS von 12,9% auf 3,3%.

Im Klausurfach **Deutsch** lag die Negativquote der AHS-Schülerinnen und -Schüler vor der Kompensationsprüfung bei 5,2% (BHS: 5,9%). 81,7% der Schülerinnen und Schüler konnten die negative Benotung durch die Kompensationsprüfung ausbessern (BHS: 86,9%), sodass schlussendlich der Anteil der "Nicht genügend" auf 0,9% (BHS: 0,8%) sank.

Regionale Unterschiede verändern sich durch Kompensationsprüfungen

Die Ergebnisse der standardisierten schriftlichen Prüfungen fallen regional unterschiedlich aus. Vor der Kompensationsprüfung wurden an den AHS in Wien 28,5% der Klausuren in Mathematik negativ beurteilt (nach Kompensationsprüfung: 8,5%), in Oberösterreich waren es hingegen 16,0% (5,5%

nach Kompensationsprüfung). Die höchste Negativquote in angewandter Mathematik an den BHS vor den Kompensationsprüfungen zeigt sich ebenfalls in Wien mit 24,5% (7,8% nach Kompensationsprüfung), auch hier schneiden die oberösterreichischen BHS mit 15,8% (5,2% nach Kompensationsprüfung) am besten ab. Im standardisierten Klausurfach Englisch weisen die burgenländischen AHS mit 13,3% (3,2% nach Kompensationsprüfung) österreichweit die höchste Negativquote auf. An den AHS in Oberösterreich lag die Negativquote in Englisch bei 5,7% (1,4% nach Kompensationsprüfung). Auch an den BHS im Burgenland ist der Anteil an "Nicht genügend" in Englisch mit 23,0% (3,6% nach Kompensationsprüfung) österreichweit am höchsten. Die oberösterreichischen BHS weisen mit 9,5% (2,5% nach Kompensationsprüfung) österreichweit die niedrigste Negativquote in Englisch auf.

Sommertermin und Nebentermine des Abschlussjahrgangs 2016/17

Die Erfolgsquote beim Sommertermin 2017 war mit 86,2% etwas höher als beim Sommertermin 2018. 12,3% aller antrittsberechtigten Schülerinnen und Schüler wurden in mindestens einem Prüfungsfach negativ beurteilt und 1,5% schlossen die Reifeprüfung aus anderen Gründen (Krankheit, fehlende schriftliche Arbeit etc.) nicht vollständig ab. Somit konnten insgesamt 5.235 antrittsberechtigte Schülerinnen und Schüler die Reifeprüfung beim Sommertermin 2017 nicht positiv abschließen.

9,2% (3.492) der bereits beim ersten Termin antrittsberechtigten Schülerinnen und Schüler bestanden die Reifeprüfung beim zweiten Termin im Herbst. Weitere 1,8% (665) schlossen beim dritten Termin im Winter positiv ab. Die Erfolgsquote der zum Sommertermin 2017 antrittsberechtigten Schülerinnen und Schüler stieg nach drei Antrittsterminen auf rund 97%.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Ergebnisse der standardisierten Reife- und Diplomprüfung des Sommertermins und der Nebentermine der Abschlussjahrgänge 2016/17 und 2017/18 wurden von Statistik Austria im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) österreichweit erhoben und aufbereitet. Zum Sommertermin 2018 wurden standardisierte Prüfungen im Mai 2018 und mündliche Prüfungen im Juni bzw. Juli 2018 durchgeführt. Die Nebentermine des Schuljahres 2016/17 fanden im Herbst 2017 (September/Oktober) und im Winter 2018 (Jänner) statt.

Die Ergebnisse der Gesamtbeurteilung und der standardisierten schriftlichen Prüfungen beziehen sich auf die Gruppe der antrittsberechtigten bzw. im jeweiligen Fach zugelassenen Schülerinnen und Schüler des jeweiligen Abschlussjahrgangs. Bei 234 antrittsberechtigten Schülerinnen und Schülern (0,6% aller antrittsberechtigten Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2017/18) liegen aufgrund von Datenübermittlungsfehlern keine Ergebnisdaten oder teilweise fehlende Ergebnisdaten vor. Diese Schülerinnen und Schüler wurden in den Auswertungen zu den Gesamtbeurteilungen nicht berücksichtigt, da bei diesen Fällen keine Gesamtbeurteilung gebildet werden konnte.

Erfolgsquote: Anteil der Schülerinnen und Schüler mit erfolgreich bestandener Reife- und Diplomprüfung an allen antrittsberechtigten Schülerinnen und Schülern

Negativquote: Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einem "Nicht genügend" im jeweiligen Fach

Rückfragen zum Thema beantworten in der Direktion Bevölkerung, Statistik Austria:
Mag. Markus BÖNISCH, Tel.: +43 (1) 71128-8281 bzw. markus.boenisch@statistik.gv.at und
Jasmin ZHENG, BA, Tel.: +43 (1) 71128-7333 bzw. jasmin.zheng@statistik.gv.at

Tabelle 1: Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit erfolgreich bestandener Reife- und Diplomprüfung und Erfolgsquoten nach Bundesländern (Sommertermin 2018)

Bundesländer	AHS und BHS		AHS		BHS	
	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾	absolut	in % ¹⁾
Österreich	31.679	84,5	14.524	84,2	17.115	84,7
Burgenland	1.295	88,0	444	88,3	851	87,9
Kärnten	2.329	86,5	846	88,5	1.483	85,4
Niederösterreich	5.755	83,2	2.481	83,5	3.274	83,0
Oberösterreich	5.327	86,3	2.110	86,9	3.217	85,9
Salzburg	2.383	84,1	1.000	79,6	1.383	87,6
Steiermark	4.259	87,0	2.081	86,9	2.178	87,1
Tirol	2.427	82,6	1.058	84,4	1.369	81,3
Vorarlberg	1.370	84,7	583	83,0	787	85,9
Wien	6.534	82,2	3.921	82,1	2.613	82,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, sRDP Sommertermin 2018. – 1) Anteil der Schülerinnen und Schüler mit erfolgreich bestandener Reife- und Diplomprüfung an allen antrittsberechtigten Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen des Schuljahres 2017/18.

Tabelle 2: Negativquote der schriftlichen standardisierten Prüfungen in (angewandter) Mathematik (vor und nach den mündlichen Kompensationsprüfungen) nach Bundesländern in %

Bundesländer	AHS		BHS	
	vor Kompensationsprüfung	nach Kompensationsprüfung	vor Kompensationsprüfung	nach Kompensationsprüfung
Österreich	22,4	7,1	19,7	5,5
Burgenland	18,5	4,4	23,3	5,1
Kärnten	20,2	4,7	23,5	6,2
Niederösterreich	19,8	6,7	18,0	5,0
Oberösterreich	16,0	5,5	15,8	5,2
Salzburg	24,8	9,7	16,9	3,7
Steiermark	22,0	7,1	21,1	4,3
Tirol	20,3	6,7	20,2	6,5
Vorarlberg	22,4	7,3	17,1	4,6
Wien	28,5	8,5	24,5	7,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, sRDP Sommertermin 2018. – Anteil der negativ beurteilten Schülerinnen und Schüler an allen im jeweiligen Fach zugelassenen Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen des Schuljahres 2017/18.

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich, Redaktion: Mag. Beatrix Tomaschek
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7851
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA